Mittwoch, 18. Juli 2018, 16:00 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

Kriegstreiber an der Medienfront

Ohne Unterlass verteilen mediale Güllebauern ihr geistiges Gift über unsere Bewusstseinslandschaften.

von Ullrich Mies
Foto: Willrow Hood/Shutterstock.com

Egal was sich ereignet, die transatlantischen Hassschreiber, Fake-News-Produzenten und Heckenschützen des Mainstream sind stets zur Stelle. Sie zerlegen auch die kleinsten Entspannungsbemühungen und so ist es auch kein Wunder, dass die Konzernmedien in den USA und Europa nach dem 16. Juli ihre Gülle Kübelweise über den beiden Staatschefs ausgossen.

Da waren sie wieder, die selbsternannten Fürsprecher von „Demokratie und Menschenrechten“, von „Freiheit und Globalisierung“: Jene Standartenführer des „liberalen“ Kriegs-Establishments, der Geheimdienst-Communities, der Geheimbünde des Tiefen Staates und Enthusiasten von Sanktionen. Die Monstranzträger der gottgewollten „westlichen Werteordnung“ brüllten bereits am Tag des Treffens ihre Empörung, ihren Aufschrei in die Welt. Diese beiden „Unpersonen“ hatten es gewagt, den 3. Weltkrieg um einige Jahre aufzuschieben. Wie schrecklich und abgrundtief zu verurteilen!

Wie gern hätte es das transatlantische außenpolitische Establishment gesehen, wenn die Eskalation zwischen den USA und Russland auf eine höhere Stufe gehoben worden wäre, zum Beispiel in Syrien, in der Ukraine, Georgien, in Berg-Karabach, in den baltischen Staaten oder Polen. Letztere lechzen geradezu nach mehr NATO-Präsenz an ihren Grenzen, weil der Russenangriff bekanntlich stündlich bevorsteht. Das dies alles inszenierte NATO-Schmierenstücke sind, bedarf hier nicht der Erwähnung.

> ***Allein Spannungen und weitere Eskalationen zwischen den Großmächten sichern den transatlantischen verbrecherischen Hasardeuren in Regierungen, Think Tanks, Instituten und Militär die Scheinlegitimation. Nur so können sie den Völkern weitere Militärkosten in Höhe von 2 oder nach Bedarf auch 4 Prozent des BIP abpressen, um den faschistischen Kriegsstaat aus den USA auch nach Europa zu „exportieren“.***

Diese kranken Hirne kennen nur Hass und Konflikteskalation, ganze Wirtschaftszweige – nicht nur die Rüstungswirtschaft – leben von Konflikten und Kriegen. Das geht bis hinein in die milliardenschwere und Pentagonunterstützte Spieleindustrie. Um deren Wachstum zu sichern, muss ohne Unterlass Öl ins Feuer gegossen werden.

An Fakten orientieren sich diese Hassschreiber schon lange nicht mehr. Man kann nicht oft genug darauf hinweisen, dass die Militär- und Rüstungskosten allein der USA diejenigen Russlands um mindestens das 12-fache übersteigen. Die Militärkosten der NATO betragen circa 54 Prozent der Weltmilitärausgaben, die Russlands unter 5, die Chinas etwa 13 Prozent. Der Rest fällt nahezu ausnahmslos auf NATO-affine Staaten.

> ***Es gibt also nicht die geringste Legitimation, die Militärkosten in die Höhe zu treiben. Die NATO hätte allen Grund auf das Niveau Russlands abzurüsten. Das wäre jedoch das Ende des Kriegsbündnisses. Wie katastrophal!***

Doch die medialen Hassfratzen der Kriegscommunity des westlichen Establishments geben sich mit dem status quo nicht zufrieden, sie wollen mehr. Und mehr geht nur über die maximale Verteufelung Russlands, bei Bedarf Chinas. Trump hat den transatlantischen Banditen-Netzwerken, die bis tief in die europäischen Regierungen reichen, und ihren medialen „Bullshittern“ einen Dämpfer verpasst.

Das Treffen mit Kim Jong-un liegt erst wenige Wochen zurück und jetzt der Skandal mit Putin! Allein für die Deeskalation hassen sie ihn grenzenlos, werfen ihm alles nur Denkbare vor und versuchen, ihn mit allen Mitteln aus dem Amt zu putschen. Man muss weder Trump noch Putin lieben, aber von äußerster Wichtigkeit in Zeiten höchster Spannung zwischen den beiden größten Atommächten ist, dass die Gesprächsfäden nicht vollständig abreißen. Doch genau das Ziel verfolgen die verbrecherischen Hasardeure.

Allerdings ist die Front gegen Trump, der es wagte, mit dem „Teufel im Kreml“ persönlich zu sprechen, stark. Sie bedient alle Register, um ihn aus dem Amt zu treiben. Sie werfen ihm „Verrat“ vor. Mit „Verrätern“ macht man bekanntlich kurzen Prozess. Der Verrats-

Vorwurf kam unter anderem von John O. Brennan, dem vormaligen CIA-Chef, einem Faschistenfreund, der sich mit den ukrainischen Rechtsradikalen besonders gut verstand, als er den Maidan mit vorbereitete.

Gefährdet diese Verrats-Kampagne Trumps Präsidentschaft? Denn die Konfrontation mit den rechtsradikalen Elementen der Geheimdienst-Community haben schon andere US-Präsidenten nicht überlebt. Allein die Lage ist heute eine andere.

> ***Sollten die Geheimdienste Trump „abräumen", ist der Bürgerkrieg in den USA nicht unrealistisch.***

Möglicherweise nähmen dann viele Geheimdienstler, Kriegstreiber und politische Falken denselben Weg in den Abgrund.

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.

Ullrich Mies ist Sozial- und Politikwissenschaftler. Er studierte in Duisburg und Kingston/Jamaika. Seine Interessenschwerpunkte sind internationale politische Konflikte, organisierte Friedlosigkeit, Staatsterrorismus, Neoliberalismus, Demokratieerosion, Kapitalismus- und Militarismuskritik sowie die Erhaltung der Biodiversität. Er ist seit 1994 selbständig und lebt seit 38 Jahren in den Niederlanden. Er schreibt für **Rubikon**, jetzt **Manova**, die **Neue Rheinische Zeitung**, **Neue Debatte** und viele andere mehr. Im Jahr 2023 erschien von ihm als Herausgeber das Buch „Auswandern oder standhalten — Politisches Exil oder Widerstand?" sowie als alleiniger Autor das Buch „Das 1x1 des Staatsterrors — Der Neue

Faschismus, der keiner sein will“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (**Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.